



## DKG Arbeitsgemeinschaft Chromaphysomion

Rundschreiben 12/2004

Liebe Freunde der AG – Chromaphysomion, in einem Jahr haben sich wieder Informationen über Chromaphysomion angesammelt, so dass ich die AG- Chromaphysomion- CD um einiges ergänzen konnte. Mittlerweile hat sie die 700 MB Grenze überschritten und ich musste einige alte Informationen von der CD entfernen. Im nächsten Jahr werde ich auf DVD schreiben, da ich ansonsten mit der Datenmenge nicht mehr auskomme. Bis dahin hoffe ich, dass dann alle DVD- Scheiben lesen können.

Die Chromaphysomion – Portraits konnte ich um einige neue Populationen ergänzen. Auch in anderen Bereichen gab es Ergänzungen, wie zum Beispiel Fundortdaten, Ausstellungslisten u.s.w. Die CD wächst sozusagen das ganze Jahr über, sobald es neue Informationen gibt, werden sie nachgetragen.

De Bruyn schickte mir Fundortdaten der Gabun-Reise 2003 und 2004 (TG 03 & BDBG 04) Von der 2004- Gabunreise konnte er zwei Chromaphysomion lebend nach Europa mitbringen. Chromaphysomion alpha Cap esterias BDBG 21/04 (00/34/42/N 009/20/22/E) und Chromaphysomion kouamense Ayong BDBG 24/04 (1 km von Namveng Ayong 00/29/52/N 010/09/08E)

Mit der Hilfe von Jean Pierre Trivi konnte der französische Teil auf der Chromaphysomion- CD wesentlich erweitert werden. Er übersetzte mir sieben Chromaphysomion- Berichte. Des Weiteren arbeitet er an der Übersetzung des kompletten Berichtes von Olivier Legros „La distribution géographique du sous-genre Chromaphysomion au sud du Cameroun, en Guinée Equatoriale (Rio Muni et île de Bioko) et au Gabon.“ (Killifish contact 2-3 2000, AKFB)

- **Le genre Chromaphysomion, de l'ancien et du neuf.**
- **Chromaphysomion bitaeniatum de l'ancien et du neuf**
- **Chromaphysomion bivittatum, de l'ancien et du neuf.**
- **Elevage de Chromaphysomion**
- **Elevage de nourritures vivantes**
- **La photographie de petits poissons dans un bac photo**
- **Les Chromaphysomion de la Guinée-Équatoriale.**
- **Recherche des tendances évolutives chez les poissons d'eau douce d'Afrique (Jean François Agnès)**

Anfang Oktober besuchte ich unsere französischen Killifischfreunde vom KCF im Elsaß, Obernai. In Gesprächen mit einigen französischen Chromaphysomion- Liebhabern stellte sich heraus, dass sie den lange von mir gesuchten Chrom. bivittatum Kwa aus Nigeria pflegten und erfolgreich nachzogen. Die Ausstellung der Franzosen war sehr umfangreich und wies ein umfassendes Angebot von schönen Killifisch –Populationen auf. Leider war diese Veranstaltung nur von wenigen Ausländern besucht, es waren nur Vertreter weniger Länder anwesend. Aus diesem Grunde wurden die Fische bei der Auktion zu Schleuderpreisen erstanden.

Nachdem mir Werner Neumann einige Übersetzungen vom und ins Englische vorgenommen hatte, erhielt ich jetzt auch die ersten Übersetzungen einiger Chromaphysomion -Berichte von Ulrike Korte.

- **Chromaphysomion bivittatum, well-known and new results**
- **Chromaphysomion bitaeniatum, well-known and new results**

In Zwickau bekam ich einige Chromaphysomion splendopleure Kumba GPE 90/3. Diese leuchteten in der Tüte schon herrlich rot. Da ich diese Population auch schon mehrere Jahre pflege und mit Erfolg immer gut nachziehen konnte, musste ich diese Tiere noch mal genauer untersuchen. Vor Jahren stellte ich schon fest, dass diese Population der Population auf dem Foto von Eduard Pürzl „volcanum Kumba“ ähnelte. Auch fand ich ein Foto von volcanum im Buch

von Günter Sterba „Süßwasserfische der Welt“, die auch so herrlich rot strahlten. Ich habe die Population Kumba GPE 90/3 mit verschiedenen Populationen aus der splendopleure – Gruppe und auch mit der beschriebene Art poliaki verglichen. Es gibt deutliche Unterschiede, die diese Population von splendopleure und poliaki trennen. Bis heute werden Fotos im Internet und in vielen Publikationen durch die neue Namensgebung volcanum und poliaki falsch titulierte. Ich hoffe, dass ich durch meine Berichte etwas Klarheit schaffen kann.

- **Chromaphyosemion poliaki – alte und neue Erkenntnisse**
- **Chromaphyosemion volcanum – alte und neue Erkenntnisse**

Seit Jahren versuche ich aus der splendopleure – Gruppe eine Einteilung in Phänotypen zu erreichen. Immer wieder kommen neue Populationen hinzu, die in einer Einteilung nicht zuzuordnen sind. Manchmal haben sich auch alte Populationen innerhalb einiger Jahre in der Farbe geändert, was zusätzlich eine Einteilung erschwert.

An einem Beispiel versuchte ich durch mehrere Chromaphyosemion – Bilder, diese Unterschiede deutlich zu machen. Vielleicht kann jemand meine eigenen Beobachtungen bestätigen oder ergänzen.

- **Chromaphyosemion, verschiedene Stimmungsfarben und Farbwechsel der Flossen innerhalb von einigen Jahren.**

Vor einigen Wochen bekam ich einige Chromaphyosemion -Wildfänge aus Nigeria vom Fundort Onitsha. Der Fundort liegt etwa 200 km von der Küste in der Nähe des Niger – Rivers.

Normalerweise müssten es sich dort um Chromaphyosemion bitaeniatum handeln. Ich stellte aber fest, dass die Fänge, die ich untersuchte, keineswegs Chromaphyosemion bitaeniatum waren. Es handelte sich hier um eine neue Chromaphyosemion – Art, die mir in diesem Farbmuster noch nicht bekannt waren. Da man diese neuen Chromaphyosemion aus Nigeria so deutlich von anderen Chromaphyosemion -Arten unterscheiden kann und um auch deutlich zu machen, dass es sich hier eventuell um eine neue Chromaphyosemion – Art aus Nigeria handelte, bezeichne ich diese Fische vorerst als „sp. Niger“

- **Neuer Chromaphyosemion aus Nigeria**

Auf der KCF Ausstellung im Elsaß, Obernai, bekam ich Kontakt mit einem Wissenschaftler von der Universität von Montpellier II, Herrn Jean François Agnèse. Er plant im nächsten Jahr im Rahmen eines Forschungsauftrag einige Sammlungen von Fischen in Kamerun und will sich zudem auch konservierte Fische aus anderen Universitäten für Untersuchungen ausleihen. Die Informationen des Forschungsauftrags wurde von Jean Pierre Trivi vom Französischen ins Deutsche übersetzt.

- **Recherche des tendances évolutives chez les poissons d'eau douce d'Afrique**
- **Forschung der Entwicklungstendenz bei den afrikanischen Süßwasserfischen**

Zum Schluss möchte ich mich bei allen bedanken, die mich bei der AG- Arbeit unterstützt haben. Insbesondere gilt mein Dank Herrn Jean Pierre Trivi, der den Kontakt zu den französischen Freunden erst ermöglichte und Frau Ulrike Korte, die für mich Arbeiten ins Englische übertrug. Ich wünsche allen Mitgliedern eine frohe Weihnacht und ein gesundes, erfolgreiches neues Jahr.  
Rudolf Pohlmann

### **In der Anlage:**

Artenbestandsliste

Telefon und eMailliste

Chromaphyosemion poliaki – alte und neue Erkenntnisse

Chromaphyosemion volcanum – alte und neue Erkenntnisse

Neuer Chromaphyosemion aus Nigeria

Forschung der Entwicklungstendenz bei den afrikanischen Süßwasserfischen (Agnèse)

AG- Chromaphyosemion Artenbestandsliste 01/2005

	<i>Population/Fundort</i>	<i>Bestand</i>
<b><u>bitaeniatum</u></b>	aquarium strain	Roy
	Afanyangan TMBB 90/13	Bill 65 812 313 408 905
	Ijebu Ode	812 63 313 91 Lee 928 905
	Lagos	483 682 269 536 63 500 93 208 207 91 Lee APK Pol SA1
	Umudike	483 63 269 91 408 928
	Ibeju – Creek	812 483 647 905
	Yemoji- River	812 313 682 E-H 905 SA1
	Benin City	353
	Zagnanado	812 65 Bill Kaj Tony APK Alf
	Ivere	AKA
	Ijaguna- River	500
	47 KM Lagos - Ibadan	APK
	<b><u>Nigerdelta</u></b>	237
	<b><u>Majidun Ilaje NIG03 FO</u></b>	134
<b>sp. Niger</b>	<b><u>Onitsha NA 2004/2</u></b>	812
<b><u>bivittatum</u></b>	Biafra	169 513 313 Mary
	Funge	483 203 536 63 Bill 500 316 93 208 207 Lee APK 928 E-H
	Funge C 91	313 Henri 408
	Kwa Riverfalls Plantation	Mary
	<b><i>Funge 4/2000 (C 03/ 4)</i></b>	812 63 91 928 905
	<b><i>Ilor KV 03/35</i></b>	905
	<b><i>Toko C 03/8</i></b>	905
	<b><i>Mundemba KV 03/33</i></b>	905
	<b><i>Mundemba Süd KV 03/34</i></b>	905
<b><u>poliaki</u></b>	Bolifamba	Bill 269 SA1
	Ekona	Bill GvH Henri SA1
	Ekona 1999 (KV 03/20)	812 647 905
	Ekona B 03/4	SA2
	Mile 29 (C 03/42)	538 Bill 908 313 812 408 Roy 905
	Mile 29 CMM 51	905
	Mille 33 DK	237
	Monea (Muea)	Bill 313 Tony Kaj 408
	CMM 41	905 476 93
	Buea-Ekona SE 99/22	63
	TAAG 2003 / 12	Tim
	Mpundu KV 03/3	905
	Bowanda KV 03/18	905
	Mutengene C03/45	905
<b><u>riggenbachi</u></b>	Ndokama HJRK 92/18	536 500
	Ndokama PK 12	538
	Nkwo 97/1	812 65 408
	Yabassi	313
	Dibeng	812 Tim
	Yellow (gelb)	Lee
	Yabassi KV 03/28	905
	Yabassi- Loum KV 03/29	905
	Yabassi-Yingui KV 03/27	905
	Ndokama KV 03/25	905
<b><u>loenbergii</u></b>	Makondo CCP 82/7	812 207 321
	Song Bibai° C 89/21	313
	Apou C 89/30	313
	KEK 98/ 7	812 63 237 93
	Nkakanzok CBL 1/13	APK
	Edea Y km 18 CSK 95/28	353 313 812
	SE 13 / 99	63
	Bissiang	Henri
	Log Bako'o B03/1	SA2 SA1
	TAAG 2003 / 11a	Tim
	Elon KV 03/38	905
	Eseka KV 03/8	905
	Makondo KV 03/34	905
<b><u>splendopleure</u></b>	Moliwe GPE 90/5 (C 03/1)	ALF 812 Henri 905
	CMM 52 ( Molive )	905
	Tiko	614 812 63 Bill St-L
	Tiko Big Ikange Camp (C 03/46)	812 65 408 St-L Alf 1092 905
	Bamukong Ombe-River System 99	Ron
	Bombe CXC 23	Bill GvH

	CMM 50 ( Mambanda )	812 63 476 St-L Ron 91 928 Henri
	HTL 9817	Roy
	Yoke C 03/37	905
	Ebonji KV 03/31	905
<b>volcanum</b>	Kumba GPE 90/3	483 812 63 Bill 313 207 St-L 91 408 928 E-H 1092
<b><u>cf. splendopleure</u></b>		
	ohne	544 484 353 E-H
	DDR-Stamm	483 91 298 928
	Ekondo Titi	65 St-L Alf
	Mbonge	65 313 Kaj Alf
	Muyuka Pol. Station C89/15	Tony
	Twin Bridges, Muyuka B03/5	SA2 SA1
	Muyuka C 03/41	905
	Likoko SE 99/21	63 812 91 298 928
	Owe 1999	812 St-L
<b><u>sp.aff. splendopleure</u></b>		
	sp. <b><u>Penda- Mboko</u></b>	65 316 Bill St-L Alf Henri
	sp. Kompina C 03/14	812
	sp. Bimbica Camp ( C 03/44)	812 408 St-L 905
Phänotypen Dizangue	Dizangue I C 89/33	812 63 313 Ron 65
	Mangoule 1999	313 812 908
	CMM 8	812 APK 93
	Ndog Bong CBL 01/10	812
	<b><u>Nkapa</u></b>	Tony
	<b><u>Nkapa KV 03/42</u></b>	905
	<b><u>Bonepoupa CLL 03/18</u></b>	812
Phänotypen Kopongo	Kopongo I C 89/35	812 63
	Kopongo CSK 95/27	Bill GvH
	Kopongo CMM 7	908
	Bessombe KV 03/16	905
<b><u>lugens</u></b>		
	KEK 98 / 5	476 536
	Afan Essokie HLM 99/28	812 63 Bill Henri
	KV 03/40	905
<b><u>alpha</u></b>		
	Cap Estèrias LEC 93/26	483 Bill 207 93 Henri
	Santa Clara GJS 00/34	XXX 812 ALF Bill 63 298 65 928 905
	BDBG 21/04	Henri
<b><u>kouamense</u></b>		
	Engong Kouamè LEC 93/24	313
	<b><i>Assong Essala BBS 99/29</i></b>	523
	<b><i>Mvang Ayong G02/115</i></b>	812 905
	<b><i>BDBG 24/04</i></b>	Henri
<b><u>spec</u></b>		
sp. Nr. 4	Bibabimwoto HJRK 92/16	812
sp. Nr. 4	Bitande SE 99 / 16	63 812 207 91 93
sp. Nr. 4	Bibabimwoto CMM 22	812 905
sp. Nr. 4	Bibabimvoto HAH 98 / 314	Tony
sp. Nr. 4	Mamelles KV 03/39	812 905
sp.	Campo HJRK 92/17	536
sp.	Likado CSK 95 / 23	812 SKS 63 Bill
sp.	Mboro CMM 18	812
sp. Nr.6	KEK 98 / 10	65 483 647 536 313 513 91 St-L Alf
sp. Nr.6	Akok KV 03/37	905
sp. Nr.7	KEK 98 / 6	812 682 St-L
sp. Nr.7	KV 03/41	905
sp. Nr.8	Boko- River KV 03/22	812 905
sp. Nr.8	Chutes d'Ekom HLM 99/1	812 63 65 313 237 Bill Alf
sp. Rio Muni	Ncomedyi GEMHS/2000/25	812 905
sp. Rio Muni	Nlosoc GEMHS/2000/31	812
sp. Rio Muni	Ndyiacom GEMHS/2000/32	Bill 812 313 St-L GvH 207 65 905
sp. Rio Muni	GEMHS /2000/38	812
sp. Rio Muni	GEMHS / 2000/33 ??? (GEMHS 38)	Bill 905
sp. Rio Muni	GEMJB/ 2002/31	APK 905
sp. Rio Muni	GEMLBJ/2003/36	65 812 XXX Alf
sp. Rio Muni	GEMLBJ/2003/42	65 812 XXX Alf
sp. Rio Muni	GEMLBJ/2003/47	65 812 XXX Alf 513
sp. Rio Muni	Nomenam GEMHS/2000/35	812
sp. Rio Muni	Ecurya 2 GEMHS/2000/41	812 905
sp. Bioko	Nsupu GEMHS 2000/42	65 Bill St-L Ron 207
sp. Bioko	GEMHS 2000/43	812 65 Bill St-L 905

63 =Eissenblätter  
 65 = Alf & Anita Persson  
 93= Muschitz  
 207= Schmelling  
 313=Wester , Schweden  
 321= Dunz  
 408=Kaufmann  
 483 Schreyer  
 500 Genzel  
 513Schmaus

812= Pohlmann  
 134 =Stefano  
 905=Kullmann  
 1092= Trivi  
 237= Neumann  
 269= Röhlich  
 682 =Gruber  
 928=T.Tille  
 Bill= Bill Drake  
 Tony =Tony Terceira

St-L = Stefan Larsson  
 Ron = Ronald Anderson  
 GvH = Geert van Huijgevoort  
 XXX= Mogens Juhl  
 Pol= Stańczak  
 Heni= Heni DeBruyn  
 Kaj = Kaj Rolf  
 Lee= Ronnie Lee  
 E-H=Erich Holub  
 Tim= Tim Addis

SA2= Bellstedt  
 Roy Klinger= Roy  
 SA1=Tyrone Genade  
 APK= Jose M.Manso  
 Mary =Le Naour,Mary-José

## AG- Chromayosemion Telefon und e-Mail Adressen

DKG-NR.	Name	Vorname	Telefon und e-mail - Adressen
134	Valdesalici	Stefano	Italien 0039522 878761 <a href="mailto:valdekil@tin.it">valdekil@tin.it</a>
237	Neumann	Dr. Werner	0375 782820 <a href="mailto:Aqua.neumann@gmx.de">Aqua.neumann@gmx.de</a>
269	Röhlich	Roland	0921 22737
286	Sonnenberg	Rainer	02225 948426 <a href="mailto:r.sonnenberg.zfmk@uni-bonn.de">r.sonnenberg.zfmk@uni-bonn.de</a>
313	Wester	Jan	Schweden +46-8-642 49 69 M 070-5740163
483	Schreyer	Kuno	03677 202951
500	Genzel	Karl- Heinz	07153 23829
506	Legros	Olivier	Belgien 02/3749436 <a href="mailto:olivier.legros@freebel.net">olivier.legros@freebel.net</a>
513	Schmaus	Günter	0941-7059319 <a href="mailto:Guenther.Schmaus@wwa-r.bayern.de">Guenther.Schmaus@wwa-r.bayern.de</a>
536	Roth	Richard	0711 3412630
682	Gruber	Johann	Österreich 00437245 24302
812	Pohlmann	Rudolf	02583 2680 <a href="mailto:rudolfpohlmann@aol.com">rudolfpohlmann@aol.com</a>
1059	Meeus	Herman	Belgien <a href="mailto:herman.meeus@planetinternet.be">herman.meeus@planetinternet.be</a>
908	Leder	Wolfgang	07322 931926 <a href="mailto:wolfgang.leder@ngi.de">wolfgang.leder@ngi.de</a>
65	Persson	Alf & Anita	Schweden 0418-433294 <a href="mailto:alf@pop.landskrona.se">alf@pop.landskrona.se</a>
AKA	Tyrone	Genade	Südafrika <a href="mailto:Tgenade@AKAD.SUN.AC.ZA">Tgenade@AKAD.SUN.AC.ZA</a>
AKA	Klinger	Roy	USA <a href="mailto:royklinger@comcast.net">royklinger@comcast.net</a>
KFN	van Huijgevoort	Geert	Niederlande <a href="mailto:geert.van.huijgevoort@hccnet.nl">geert.van.huijgevoort@hccnet.nl</a>
SKS-DK	Juhl	Mogens	Dänemark <a href="mailto:episemion@post.cybercity.dk">episemion@post.cybercity.dk</a>
AKA	Anderson	Ron	USA <a href="mailto:ron@110.net">ron@110.net</a>
63	Eissenblätter	Rainer	0361 / 7312500
321	Dunz	Robert	0821/ 9980572 <a href="mailto:Robert.Dunz@t-online.de">Robert.Dunz@t-online.de</a>
AKA	Terceira	Tony	USA <a href="mailto:terceira@ride.ri.net">terceira@ride.ri.net</a>
408	Kauffmann	Erich	07033 36308
BKA	Drake	Bill	England 0044012040533722 <a href="mailto:Aphyosemion@btinternet.com">Aphyosemion@btinternet.com</a>
373	Eling	Bertold	02737/4446
585	Schwekendiek	Dr. Axel	07457/ 931183 <a href="mailto:axel@killi.net">axel@killi.net</a>
316	Bastian	Eckhard	0234/350934
91	Pietz	Klaus	
93	Muschitz	Karl	0365/52642
SKS-S	Rolf	Kaj	Schweden <a href="mailto:Koj.rolf@sydnet.net">Koj.rolf@sydnet.net</a>
207	Schmelling	Hans Joachim	04532-4433 <a href="mailto:renate@schmelling.de">renate@schmelling.de</a>
AKA	Dugger	William	USA <a href="mailto:marlanway@cconnect.net">marlanway@cconnect.net</a>
AKA	Franco	David	USA <a href="mailto:ADDAQUATIC@aol.com">ADDAQUATIC@aol.com</a>
KCF	Lambert	Patrice	Frankreich <a href="mailto:christine.lam@infonie.fr">christine.lam@infonie.fr</a>
SKS-S	Larsson	Stefan	Schweden <a href="mailto:kantarell@telia.com">kantarell@telia.com</a>
928	Tille	Thomas	<a href="mailto:Tillehome@aol.com">Tillehome@aol.com</a>
BKA	Addis	Tim	England <a href="mailto:timaddis@killifish.force9.co.uk">timaddis@killifish.force9.co.uk</a>
347	Malumbres	Francisco	Spanien <a href="mailto:fran.malumbres@telefonica.net">fran.malumbres@telefonica.net</a>
Killifische-at	Piribauer	Markus	Österreich <a href="mailto:markus.piribauer@killifische.at">markus.piribauer@killifische.at</a>
KFN	Textor	Aard	Niederlande, <a href="mailto:aard.textor@hetnet.nl">aard.textor@hetnet.nl</a>
824	Dopsloff	Bernd	05531/120410
167	Vespermann	Wolfgang	0531/ 846985
Killifische-at	Holub	Erich	Österreich <a href="mailto:erichholub@everyday.com">erichholub@everyday.com</a>
1038	De Bruyn	Henri	Belgien <a href="mailto:debruyhenri@hotmail.com">debruyhenri@hotmail.com</a>
Singapore	Ronnie	Lee	Singapore, <a href="mailto:ronwill@starhub.net.sg">ronwill@starhub.net.sg</a>
433	Kraska	Thomas	<a href="mailto:tomkulle@t-online.de">tomkulle@t-online.de</a>
Killi-data	Huber	Dr. Jean H.	Frankreich <a href="mailto:author@killi-data.org">author@killi-data.org</a> / <a href="mailto:huber.mnhn@ifrance.com">huber.mnhn@ifrance.com</a>
905	Kullmann	Dr. Harald	<a href="mailto:rasta@uni-bonn.de">rasta@uni-bonn.de</a>
Polen	Stańczak	Wojciech	Polen <a href="mailto:w_stan@tlen.pl">w_stan@tlen.pl</a>
1092	Trivi	Jean-Pierre	Frankreich <a href="mailto:jeanpierre.trivi@wanadoo.fr">jeanpierre.trivi@wanadoo.fr</a>
Portugal	Manso Duarte	Jose Manuel	Portugal <a href="mailto:op136061c@mail.telepac.pt">op136061c@mail.telepac.pt</a>
Österreich	Heider	Thomas	<a href="mailto:thomas.heider@utanet.at">thomas.heider@utanet.at</a>
Südafrika	Bellstedt	Professor Dirk U.	Südafrika +27-21-8085840 <a href="mailto:dub@sun.ac.za">dub@sun.ac.za</a>
China	Songgang		China <a href="mailto:sg8610@hotmail.com">sg8610@hotmail.com</a>

## **Chromaphyosemion poliaki – alte und neue Erkenntnisse**

Rudolf Pohlmann

Chromaphyosemion poliaki befinden sich unterhalb der Osthängen des Mont Cameroun auf vulkanischem Boden. Sie sind dort in einer Höhe von etwa 200 bis 600 m zu finden.

Erstbeschreibung: 1991 durch J.L. Amiet („*Diagnoses de deux espèces nouvelles d’Aphyosemion du Cameroun*“ Ichthyol. Explor. Freshwaters 2 (1): 85-94

Bedeutung des Artnamens: Dedikationsname zu Ehren von D. Poliaki, Frankreich

Terra typica: Tamben, ein kleines Dorf etwa 2km nordwestlich von Tiko am Osthang des Mont Cameroun.

Synonyme: *Aphyosemion volcanum*

### Erklärung:

1977 wurde von Dr. A.C. Radda und R.H. Wildekamp, *Chromaphyosemion*- Population vom Fundort Kumba als *volcanum* beschrieben. Diese befindet sich auf vulkanischem Boden. Unterhalb der Osthänge des Mont Cameroun stößt man auch auf vulkanische Böden, und da diese *Chromaphyosemion* auch die kupferfarbigen Glanzschuppen besitzen, wurden sie der Art *volcanum* zugezählt. Die beiden Autoren der Erstbeschreibung *volcanum* haben der unterschiedlichen Flossenzeichnungen der einzelnen Populationen zu wenig Bedeutung beigemessen. J.L. Amiet besuchte von 1987 bis 1999 die Osthänge des Mont Cameroun und wies auf die Unterschiede der beschriebenen Art vom Fundort Kumba hin. Auch Legros machte diese Feststellungen bei *Chromaphyosemion* -Sammlungen 1990 aus diesem Gebiet. Er bezeichnete diese Fische als *Chromaphyosemion sp. Nr. 1*. Amiet beschrieb 1991 darauf hin diese Fundortpopulationen unterhalb der Osthängen des Mont Cameroun als *Chromaphyosemion poliaki*.

### Beschreibung des *Chromaphyosemion poliaki*:

Der Körper wirkt meist kupferfarbig mit Glanzschuppen auf dem Rücken. Die Stimmungsänderungen sind selten, meist nur schwach zu sehen, können aber auch wie bei den anderen *Chromaphyosemion* -Arten kräftig erscheinen. Die Anale ist bläulich mit kleinen dunkelroten Punkten besät. Auch die Caudale und Dorsale ist bläulich mit dunkelroten Punkten, die aber teilweise zum Ende in Strahlen übergehen. Ein submarginale rote Band fehlt in Caudale und Anale, stattdessen ist ein marginaler, meist dunkler Saum auf der Anale zu beobachten. Bei einigen Populationen dominieren dunkelorange Flecken auf den Flossen. Das ist besonders auffällig bei der Population „*Mile 29*“. Die dunkelorange Fläche bedeckt vor allem die feinen Punkte der Anale, so dass sie nur schwer auszumachen sind. Die ausgezogenen Flossenspitzen sind meist gelb. Bei der Population „*Mile 29*“ sind sie meist weißblau. Der Körper bei dieser beschriebenen *poliaki* -Art ist in Körperumfang und Länge etwas größer als die Art *splendopleure*. *Poliaki* „*Mile 29*“ erreichte bei mir eine Gesamtlänge von 5,7 cm (mit kurzen ausgezogenen Flossenspitzen).

Die Weibchen sind nicht so farbenprächtig, etwa 1 cm kleiner und die Flossen abgerundet.

### Populationen der *Chromaphyosemion poliaki*

Die wohl am meisten verbreitete Population ist „*Munea*“. Der Name entstand durch einen Übertragungsfehler und müsste richtig *Muea* heißen. Horst Gresens hat diese Fische vom Fundort „*Muea*“ einige Male mitgebracht. Dieser Fundort liegt an der Straße Mutengene - Muyuka, knapp 10 km vor Ekona Yard. Rechts der Straße, vor und hinter *Muea*, ist er in den kleinen Bächen, die die Anpflanzungen durchfließen, anzutreffen. Diese Population war mein erster *poliaki*, er ist sehr produktiv und leicht nachzuziehen.

Von der Population vom Fundort „*Ekona Yard*“, die Horst Gresens besonders in den letzten Jahren mitbrachte, überließ er mir einige Wildfänge. Der Fundort ist der Bach, der die Straße Mutengene-Muyuka, etwa ein Kilometer vor dem Ort, unterquert. Links der Straße teilt sich der etwa 3m breite Bach in mehrere Wasserläufe und bietet hier gute Fangmöglichkeiten; allerdings nicht in der Regenzeit. Diese Wildfänge untersuchte ich in meinem Fotobecken. Mir fiel sofort das kräftige Blau in der Anale auf, die Caudale erschien fast vollständig rot, so intensiv waren die Punkte und Striche ausgefärbt. Bei späteren Untersuchungen konnte ich die kräftigen Farben nicht mehr ausmachen.

Auf einer DKG-Ausstellung konnte ich eine Zuchtgruppe *poliaki* „*Bolifamba*“ ersteigern. Diese Population ist ein alter Aquarienstamm und auch schon lange im Hobby vertreten. Es könnten Fische von Amiet sein, die er 1988 dort sammelte. Das Dorf Bolifamba ist nicht weit von Tauben entfernt und wird mit als Terra typica von Amiet angegeben.

Weiterhin wurden mir einige *Chromaphyosemion poliaki* „*Mile 29*“ überlassen. Sehr auffällig sind die weißblauen ausgezogenen Flossenspitzen. Interessanterweise hatte ich in den Nachzuchten ein Tier, das eine weißblaue und eine gelbe Flossenspitze besaß. Später erzählte mir ein Fänger, der dort am Fundort fischte, dass er dort *poliaki* mit gelben Flossenspitzen fand. Die Populationen aus der Nähe des Fundort „*Mile 29*“ haben eine andere Flossenfärbung. Eine dominierende dunkelorange Farbe bedeckt große Teile der Flossen. Die Körperfärbung ist identisch mit denen von den anderen *Poliaki*-Arten, auch gibt es ein Foto von M. Chauche, *poliaki* „*Mile 29*“, („*Die Untergattung Chromaphyosemion*“ Seite 56) auf dem die dominierende dunkelorange Farbe fehlt.

Später bekam ich noch einige Tiere von Reiner Eisenblätter, *Chromaphyosemion poliaki* „*SE 99/22*“. Diese Fische hat er 1999 (nach seinen Angaben) zwischen Muea und Ekona gefangen. Diese haben auch die weißblauen ausgezogenen Flossenspitzen und die dominierende dunkelorange Farbe auf den Flossen.

#### Anmerkung

Durch die Namensänderungen wird heute noch diese Art falsch benannt. In vielen Publikationen werden Fotos oft falsch titulierte, dies führt zusätzlich zur Verunsicherung bei der Artenbestimmung. In einem Fall fand ich im Buch von Günter Sterba „*Süßwasserfische der Welt*“ (1987) auf der Seite 396 zwei Bilder von Hans Joachim Richter, *volcanum* von Monea. Auf beiden Bildern kann man deutlich die Population von „*Kumba*“ erkennen.

Auch gerade Populationen von *splendopleure* „*Moliwe*“ und „*Ekondo Titi*“ werden oft sowohl *poliaki* als auch *volcanum* bezeichnet.

#### Zusammenfassung

*Chromaphyosemion poliaki* sind auf einem kleinen Verbreitungsgebiet an den Osthängen des Mont Cameroun auf vulkanischem Boden zu finden. Der Körper dieser Fische ist kupferfarbig, die Afterflosse ist blau mit dunkelroten Punkten und so gut von *Chromaphyosemion splendopleure* und *volcanum* zu trennen. Eine Ausnahme bilden die Populationen aus der Umgebung von „*Mile 29*“. Diese haben zusätzlich eine dominierende dunkle orange Farbe auf den Flossen. Die langen ausgezogenen Flossenspitzen sind oft weißblau.

Die zusätzliche Bezeichnung als *Chromaphyosemion sp. aff. poliaki* „*Mile 29*“ halte ich nicht für gerechtfertigt, da dieser dunkelorange Fleck auf den Flossen in der Größe variiert und auf dem Bild (*poliaki* „*Mile 29*) von M. Chauche fast nicht zu erkennen ist.

*Chromaphyosemion*-Populationen aus der Umgebung um Kumba, die insbesondere den Körper rot anfärben (Terra typica), können als *volcanum* bezeichnet werden.

Alle anderen *Chromaphyosemion* der Umgebung gehören in die Gruppe *splendopleure*.

Fische sollten grundsätzlich mit genauen Fundortangaben weiter gegeben werden. Man hat so später immer die Möglichkeit mit eventuellen vorhandenen Fotos die Fische zu vergleichen.

## **Chromaphyosemion volcanum – alte und neue Erkenntnisse**

Rudolf Pohlmann

*Chromaphyosemion volcanum* wurde vom Fundort Kumba beschrieben. Er ist dort auf vulkanischem Boden zu finden. Unterhalb der Osthängen des Mont Cameroun befinden sich ebenfalls *Chromaphyosemion* auf vulkanischem Boden, dieser wurden ebenso der Art zugezählt.

Erstbeschreibung: 1977 von Dr. A.C. Radda und R.H. Wildekamp (*Die Aphyosemion bivittatum-Superspecies*, DKG- Journal (9), Heft 9, Seiten 138 bis 141)

Bedeutung des Artnamens: Fische auf vulkanischen Böden.

Terra typica: In einem kleinen Bächlein, welches durch den südwestlichen Stadtteil Kumbas fließt ( Bach Kake, Seehöhe 250 m).

Erklärung: In der Vergangenheit wurden auch die Populationen aus dem Meme – Einzugsgebiet (*Ekondo Titi* und *Mbongè*) und sogar südlich des Kamerunberg bei Moliwe als *volcanum* bezeichnet.

Amiet stellte später bei Aufsammlungen (1987 bis 1999) von *Chromaphyosemion* aus dem Gebiet, unterhalb der Osthängen des Mont Cameroun erhebliche Unterschiede zu der von „Kumba“ beschriebenen Art fest. Er beschrieb daraufhin 1991 diese Fundortpopulationen von den Osthängen des Mont Cameroun, als *Chromaphyosemion poliaki*.

Dieses führte zur neuen Namensgebung. Des weiteren sehen einige Autoren das Taxon *volcanum*, von den Fundorten Kumba, als Synonyme von *splendopleure*.

### Beschreibung des *Chromaphyosemion volcanum*

Von dem beschrieben *volcanum* „Kumba“ gibt es ein Foto von Eduard Pürzl. Ich bekam 1996 von W. Pütz, *Chromaphyosemion splendopleure* „Kumba GPE 90/3“. Er hatte diesen Fisch zusammen mit Gresens und Engel 1990 in Kumba gefangen. Nach späteren Untersuchungen stellte ich fest, dass dieser Fisch mit dem Foto (*volcanum* „Kumba“) von Eduard Pürzl übereinstimmte.

Beschreibung der *Chromaphyosemion volcanum* von Dr. A.C. Radda und R.H. Wildekamp:  
„Oberseite bräunlich, Körperseiten kupferfarbig mit metallischen Reflexen in den Schuppen. Am Kopf und Operculum drei rote Binden, deren letzte sich am Körper kurz fortsetzt. Das für *A. bivittatum* charakteristische Bindenmuster fehlt weitgehend, bzw. ist in eine dunkelrötliche Schuppenumrandung aufgelöst. Dorsale rost-orange mit roten Tüpfeln und in Strahlenrichtung verlaufenden Streifen mit schwefelgelber Spitze, Caudale ebenso gefärbt, Anale einfarbig orange mit rotvioletter, marginalem Saum und schwefelgelber Spitze, Ventralen ebenso gefärbt, Pectoralen durchscheinend tiefgelb.

Der Körper des Weibchen ist braun, Oberseite dunkler, unten hell, das für *A. bivittatum* typische Längsbindenmuster, welches ganz allgemein bei den Weibchen stets deutlicher ausgeprägt als bei den Männchen erscheint, ist bei *A. volcanum* nur schwach entwickelt und vor allem nur temporär sichtbar.“

Ich konnte noch zusätzlich beobachten, dass sich der Körper bei den Männchen unter bestimmten Stimmungen fast gänzlich rot anfärbte. Diese intensive rote Anfärbung konnte ich vorher bei andern *Chromaphyosemion* –Arten nicht beobachten. Die typischen Stimmungsbänder sind selten zu sehen. Interessanterweise haben die Weibchen eine gepunktete Anale.

*Chromaphyosemion* Populationen aus Kumba und Mundemba.



Die Population „*Kumba GPE 90/3*“ ist mittlerweile acht Jahre in meinen Bestand und hat sich nicht wesentlich verändert. Man kann sie gut durch die intensive rote Färbung von anderen *Chromaphyosemion* -Arten trennen.

Vor einigen Jahren erhielt ich aus Dänemark eine weitere Population *Chromaphyosemion splendopleure* „*Kumba*“. Diese Fische hatten statt der schönen orangen Anale eine teilweise blaue, mit roten Punkten besät. Sie wiesen eine gewisse Ähnlichkeit mit den Fischen der *Chromaphyosemion* – Art *poliaki* auf. Auch Nachzuchten veränderten sich nicht wesentlich. 2000 überließ mir Rainer Sonnenberg einige *Chromaphyosemion* vom Fundort Mundemba, die von ihm als *splendopleure* „*CMM 50*“ bezeichnet wurden. Ich war sehr überrascht, als ich in den Nachzuchten einige entdeckte, die dem auf dem Foto vom von Eduard Pürzl *volcanum Kumba* ähnelten.

#### Anmerkung:

Durch die neue Namensgebung *volcanum* als *poliaki* und die Tatsache, dass einige Autoren das Taxon *volcanum* von den Fundorten Kumba als Synonyme von *splendopleure* sehen, werden viele *Chromaphyosemion* heute noch falsch bezeichnet. In vielen Publikationen werden Fotos oft falsch titulierte, dies führt zusätzlich zur Verunsicherung bei der Artenbestimmung.

Im Buch von Günter Sterba „*Süßwasserfische der Welt*“ (1987) auf der Seite 396 fand ich zwei Bilder von Hans Joachin Richter, *volcanum von Monea*. Auf beiden Bildern kann man deutlich die Population von „*Kumba*“ erkennen. Das eine Bild zeigt zwei Männchen beim Imponiergehabe, beide Männchen strahlen nur so vor Rot.

#### Zusammenfassung:

*Chromaphyosemion* mit kupferfarbigen Körper und oft blauen Anale mit dunkelroten kleinen Punkten (von den Osthängen des Mont Cameroun ab etwa 250m Höhe) sind keine *Chromaphyosemion volcanum*. Diese gehören zur *Chromaphyosemion* -Art *poliaki*. Eine Ausnahme bilden die *poliaki* -Populationen aus der Umgebung von „*Mile 29*“. Diese haben zusätzlich eine dominierende dunkelorange Farbe auf den Flossen, sind aber so auch leicht von der Art *volcanum* zu trennen.

Die Population „*Moliwe*“ und die *Chromaphyosemion* aus dem Meme- Einzugsgebiet („*Ekondo Titi*“ und „*Mbongè*“) gehören in der Gruppe *splendopleure*.

Zum Schluss, was ist dann noch ein *Chromaphyosemion volcanum*?

Nach meinen Untersuchungen und Erkenntnissen sollte man die Populationen aus der Umgebung um Kumba, (intensive rote Färbung) die mit der Erstbeschreibung *volcanum* übereinstimmen, auch als *Chromaphyosemion volcanum* benennen. Vor allen die Population von Horst Gresens „*Kumba GPE 90/3*“ ist eindeutig von der Art *splendopleure* zu trennen und als *volcanum* zu bezeichnen. In Ausstellungen und auf Fischbörsen findet man manchmal auch Fische mit der Bezeichnung „*Kumba rot*“. Der Züchter will dadurch auf die besonders rote Färbung dieser Fische aufmerksam machen. Auch diese sind der Art *volcanum* zuzuordnen. Es gib auch *Chromaphyosemion* –Populationen vom Fundort Kumba, die der Beschreibung *volcanum* nicht entsprechen, diese sind von der Art *volcanum* zu trennen.

In Kumba lebt Victor Schwoiser, er exportiert Fische und Pflanzen, die teilweise von Einheimischen auch in der weiteren Umgebung gesammelt werden. Wieweit hier eine Faunenverfälschung, wie in der Vergangenheit angesprochen wurde, geschehen ist, kann ich nicht beurteilen. Fische sollten grundsätzlich mit genauen Fundortangaben weiter gegeben werden. Man hat so später immer die Möglichkeit mit eventuellen vorhandenen Fotos die Fische zu vergleichen.

## Ein neuer Chromaphyosemion aus Nigeria

Rudolf Pohlmann



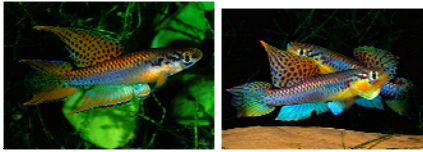
1= Afanyangan; 2= Agbetiko; 3= Zagnanado; 4= Lagos; 5= Ijaguna- River; 6= Ijebo Ode; 7= Yemoji- River; 8= Ibeju Creek; 9= Umudike; X= **Onitsha**; biv = bivittatum

Stieß man in Nigeria auf Chromaphyosemion, konnte man mit großer Wahrscheinlichkeit annehmen, dass es sich um ein bitaeniatum handelte. Eine Ausnahme waren die Populationen im Grenzgebiet Nigeria / Kamerun, die der Art bivittatum zuzuordnen sind. Beide Arten kann man gut von einander trennen und auch gut von anderen Chromaphyosemion-Arten unterscheiden.

Ende November bekam ich einige Chromaphyosemion –Wildfänge aus Nigeria. Der Fundort liegt etwa sieben Kilometer von der Stadt Onitsha und dem großen Niger-River entfernt. Bis zur Küste, Richtung Port Harcourt sind es etwa 200 Kilometer. Die gut bekannte Chromaphyosemion – Population Umudike ist etwa 100 Kilometer südöstlich von Onitshaist anzutreffen . Entdeckt hat dort den Chromaphyosemion der Holländer Henk Alders. Die Reise fand 2004 statt und hat die Code – Nr. NA 04/2 (Nigeria, Alders, 2004, Fundort 2).

Erhalten habe ich diese Fische als Chromaphyosemion bitaeniatum „Onitsha NA 04/2“ Schon in der Tüte bemerkte ich gravierende Unterschiede zu der Art bitaeniatum. Am nächstem Tag musste ich diese Tiere sofort in meinem Fotobecken untersuchen. Meine Vermutungen haben sich bestätigt, die neue Population kann man deutlich von Chromaphyosemion bitaeniatum und auch von den anderen Chromaphyosemion- Arten trennen. Damit man am Namen schon den Unterschied zu bitaeniatum erkennt und auch weiß, dass dieser Chromaphyosemion aus Nigeria stammt, schlage ich vor, diese neuen Chromaphyosemion vorerst sp. Niger zu nennen. Es fanden bereits zu früheren Zeiten Sammlungen von Chromaphyosemion südlich von Onitsha bei Port Harcourt und auch nördlich Chromaphyosemion statt. Von diesen Reisen liegen mir jedoch weder Informationen noch Bilddokumente vor Es könnte sich vielleicht bei der

erwähnten, von mir untersuchten Population um eine neue Chromaphyosemion Inlandform handeln.



Chromaphyosemion bitaeniatum Ijebu Ode und bitaeniatum Umudike



Chromaphyosemion sp. Niger „Onitsha NA 04/2“

Beschreibung des neuen Chromaphyosemion sp. Niger „Onitsha NA 04/2“

Das Artenkennzeichen des bitaeniatum, rote Glanzschuppen auf dem Rücken, sind bei diesen neuen Chromaphyosemion nicht zu erkennen. Stattdessen befinden sich zwischen den Stimmungsbander ein Gelbglänzender Streifen. Dieser Streifen ist einzigartig bei dieser Chromaphyosemion – Population und ist dadurch deutlich von anderen Chromaphyosemion -Arten und – Populationen zu trennen.

Die Anale des sp. Niger ist grüngelb und mit kleinen roten Punkten besät. Beim bitaeniatum ist die Anale eher grünblau und ist nicht gepunktet. Das bekannte Artenkennzeichen des bivittatum, ein dunkler Fleck an der Basis der Caudale, ist bei der neuen Population nicht zu erkennen. Beim Imponiergehabe (Farbstimmung) verschwindet das obere Stimmungsband und das untere ist oft noch schmal sichtbar. Die Gesamtlänge liegt etwa bei 5 cm.